

Altstadtgespräch macht Komasaufen zum Thema

17.06.2013 | 17:44 Uhr



Hattingen. Medizinform am 26. Juni im Alten Rathaus.

Die Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die nach heftigem Alkoholkonsum ins Krankenhaus müssen, ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Auch bei Erwachsenen und älteren Menschen ist Alkohol häufig der Grund für einen Klinikaufenthalt. Die Stichworte „Komasaufen“ und „Flatrate-Partys“ sind in aller Munde. Abitur- und Schulentlassfeiern entarten zu Gruppenbesäufnissen. Ratlose Politiker fordern bereits Geldstrafen für Eltern oder eine Kostenbeteiligung, wenn deren Kinder wegen zu hohem Alkoholkonsum ins Krankenhaus müssen. Fachleute halten jedoch nichts von plakativen Forderungen. Sie plädieren für Prävention, Ursachenbekämpfung und eine konsequente Anwendung der Jugendschutzbestimmungen. Wie ist die Situation in Hattingen?

Anzeige

Werbung per Post

www.deutschepost.de/postdirekt
Postgeprüfte Adressen aus Ihrer Zielgruppe: national & weltweit!



Neuwagen bis 38% Rabatt

www.carneoo.de/Neuwagen-Rabatt
Jetzt zuschlagen und Rabatte für Neuwagen bis zu 38 % sichern!



Stop Makuladegeneration

www.makuladegeneration.com
Makula-Therapie Hancke. Erfahrung mit über 7.000 Makula-Patienten.



Strom von E-WIE-EINFACH

www.E-WIE-EINFACH.de/Strom
Günstig und garantiert sicher. Zum Testsieger wechseln und sparen!



Google-Anzeigen

Fachleute referieren und beantworten Fragen beim nächsten Altstadtgespräch von „Med in Hattingen“ und WAZ. Mit dabei sind Peter Dresia, Geschäftsführer Sprungbrett e. V., Norbert Dikomey, Abteilungsleiter Fachbereich Jugend, Schule und Sport, sowie Dr. Ulrich Kampa aus der Notaufnahme des EvK. Es moderiert WAZ-Redakteurin Sabine Kruse.

Das Altstadtgespräch beginnt am Mittwoch, 26. Juni, um 18 Uhr im Alten Rathaus. Der Eintritt ist frei.

EMPFEHLEN

Twittern 0

Empfehlen 0

+1 0

THEMENSEITEN

Abitur

LESEN SIE AUCH

ALTSTADTGESPRÄCH

Keime stellen Kliniken vor Probleme

ALTSTADTGESPRÄCH

Patienten zwischen Sicherheit und Freiheit

MED IN HATTINGEN

Von Diabetes bis Depressionen

ALTSTADTGESPRÄCH

Wege aus der Depression

ALTSTADTGESPRÄCH

Volkskrankheit Diabetes

KOMMENTARE

0 [mitdiskutieren](#)